

Geist

"Erben Aller Einsamkeit"

Visit "[Erben Aller Einsamkeit](#)" on MotoLyrics.com

Es stimmt es wandeln sich die Welten
Ganz gemäss ihrer Natur
Was man uns nimmt vergelten wir
In Glut, in Sonnen und Azur

Wenn wir verdursten, wenn die Kelche
Die uns Rausch verheissen wollten
Schal an uns vorübergehn
Dann dämmert uns verhöhrend welche
Wir zur Neige leeren sollten

Funken sprühten wir mit Händen
Seile spannten wir an Zeiger
An die Uhren an den Wänden
Grauer Kerker

Als der Herbst kam brach das Schloss
Bei den Felsen bei den Fjorden
Die der Strom stürzend durchfloss
Bauten wir in ebenen Ländern
Hohe Erker

Lies die Weiser nun am Wege
Mir zur Rechten stehen Mählen
Dir zur Linken morsche Stege
Über lang versiegte Fluten
Namens Lethe

Was war es das entzweite
Was lenkte unsre Schritte
Wird uns das große Dritte
Jemals finden in der Weite

Ins Geistreich pilgre ich
Wie ich es wollte
Du wähltest Einsamkeit
Wie es sein sollte

Visit [Geist](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.
